

Grußwort des Landrats Frithjof Kühn anlässlich des 80. Geburtstages von Ehrenlandrat Dr. Franz Möller am Freitag, den 05.11.2010, um 11.00 Uhr, im Kreishaus Siegburg

Es gilt das gesprochene Wort!

I.

Herr Dr. Möller, vor drei Tagen konnten Sie Ihren 80. Geburtstag feiern. Ein schöner Grund, Sie heute noch einmal hier in Ihrer „alten Wirkungsstätte“, dem Siegburger Kreishaus, willkommen zu heißen. Im Namen des Rhein-Sieg-Kreises, aber auch persönlich gratuliere ich Ihnen herzlich zu diesem besonderen Geburtstag.

Gerne begrüße ich Ihre Ehefrau, **Ilse Möller**, sowie Ihre **Kinder** mit Ihren Partnern und Familien. Sie waren Ihnen – wie Sie selbst sagen – in all den Jahren eine wertvolle Stütze für Ihre Arbeit. So ist der Rhein-Sieg-Kreis auch ihnen zu Dank verpflichtet! Wir freuen uns, dass Sie heute ins Siegburger Kreishaus gekommen sind!

II.

Dein Wunsch, lieber Franz, war es, dass heute viel Raum bleibt für das persönliche Gespräch mit Deinen Gästen. Diesen Wunsch respektiere ich gern, wohl wissend, dass es vielen hier am Herzen liegt, Dir auch öffentlich zu gratulieren – ein Zeichen dafür, dass Du ein geschätzter, geachteter und beliebter Ehrenlandrat bist.

Franz, Du bist wie kein anderer mit dem Rhein-Sieg-Kreis verbunden. Vor 40 Jahren verwob sich Deine Lebensgeschichte eng mit den Geschicken des damals noch jungen Rhein-Sieg-Kreises. 1970 wurdest Du Mitglied des Kreistages. Einige unserer Gäste – sozusagen auch „Pioniere der ersten Stunde“ - haben Deine Anfänge auf dem Kreisparkett noch selbst miterlebt; stellvertretend begrüße ich den **früheren Fraktionsvorsitzende Heinz-Josef Nüchel** hier in unserer Mitte.

III.

Lieber Franz, wie Du selbst einmal erklärt hast, hast Du Dein kommunalpolitisches Amt mit gemischten Gefühlen und zunächst ohne große Begeisterung übernommen. Die anfängliche Skepsis wandelte sich aber schnell in vorbildlichen Einsatz für die Belange der Bürgerinnen und Bürger unseres Kreises. 1974 wurdest Du dann vom Kreistag zum ehrenamtlichen Landrat des Rhein-Sieg-Kreises gewählt, als Nachfolger von Willi Lindlar, der schwer erkrankt war, dem Vater des bis vor kurzem amtierenden Regierungspräsidenten Hans Peter Lindlar.

25 Jahre lang warst Du erster Repräsentant unseres Kreises. Du hast in diesen Jahren mit unermüdlichem Einsatz dazu beigetragen, dass die beiden Kreisteile diesseits und jenseits des Rheins sich einander näher kamen. Und jeder, der die Gebietsreform kennt, weiß wie schwierig diese Aufgabe war. Dein unermüdlicher Einsatz hat Dir großes Ansehen bei den Bürgerinnen und Bürgern eingebracht. So wurdest Du als das „einigende Band des Kreises“ bezeichnet, verkörpertest praktisch im Alleingang den Rhein-Sieg-Kreis. Insgesamt eine Arbeitsleistung für Respekt und Anerkennung, die Dir auch heute noch entgegen gebracht werden. Viele Deiner früheren Weggefährten sind heute hier. Stellvertretend für alle möchte ich gerne einige auch namentlich begrüßen:

- den **früheren Regierungspräsidenten Dr. Franz-Josef Antwerpes**
- den **ehemaligen Oberkreisdirektor Günther Brahm** sowie den **ehemaligen Oberkreisdirektor Dr. Kiwit**, der sich wegen einer lange geplanten Reise entschuldigen musste und seine herzlichen Glückwünsche übersandt hat,
- den **ehemaligen Oberbürgermeister der Stadt Bonn, Dr. Hans Daniels**
- die **früheren Vizelandräte Dr. Hans-Günther van Allen, Wolfgang Köhler und Uta Gräfin Strachwitz**
- die früheren **Fraktionsvorsitzenden Jürgen Seidel, Stefanie Jung und Rudolf Finke**
- die **ehemaligen Kreistagsabgeordneten**

- die **ehemaligen Bürgermeisterinnen, Bürgermeister und Stadt-/und Gemeindedirektoren**, stellvertretend begrüße ich die früheren Sprecher der Hauptverwaltungsbeamten Dr. Konrad Machens, Franz Josef Schmitz und Dr. Walter Quasten
- den langjährigen Geschäftsführer der CDU-Kreistagsfraktion **Clemens Bruch** sowie den früheren Geschäftsführer des CDU-Kreisverbandes **Karl-Heinz Enderes**.

Ich begrüße auch herzlich die **aktuellen Vertreter aus Politik und Verwaltung**

- stv. Landräte: **Rolf Bausch, Dietmar Tandler, Notburga Kunert**
- Kreisdirektorin **Annerose Heinze**
- Fraktionsvorsitzende: **Dieter Heuel, Dr. Karl-Heinz Lamberty**
- **Bürgermeister der Städte und Gemeinden**: stellvertretend begrüße ich den Sprecher der Hauptverwaltungsbeamten **Stefan Raetz**
- **Andreas Krautscheid**, Vorsitzender des CDU-Kreisverbandes Rhein-Sieg

III.

Lieber Franz, Dein Wort hatte nicht nur im Rhein-Sieg-Kreis, sondern auch auf Bundesebene Gewicht.

Von 1976 bis 1994 warst Du Mitglied des Deutschen Bundestages. Eine Arbeit, die Dir neben hohem Sachverstand auch viel politisches und diplomatisches Geschick abverlangte.

Der Fall der innerdeutschen Mauer und die Wiedervereinigung beschreiben für unser Land zweifelsohne ein historisches Glück. Mit dem Bonn/Berlin-Beschluss von 1991 und dem Verlust der Hauptstadtfunction waren jedoch für Bonn und die Region gleichermaßen entscheidende historische Veränderungen verbunden. Du, Franz, hast dich als Bundestagsabgeordneter und Landrat mit Vehemenz und Nachdruck zunächst für Bonn, aber nach dem Beschluss des Deutschen Bundestages vom 21.06.1991 für das Bonn/Berlin-Gesetz eingesetzt und dich intensiv in die

Ausgleichsverhandlungen eingebracht. Deine Handschrift ist hier deutlich zu erkennen.

Zu Recht hast Du in der Debatte um den Bonn/Berlin-Beschluss auf den föderalistischen Charakter der Bundesrepublik Deutschland hingewiesen und darauf, welche schwerwiegenden Folgen ein „Totalumzug“ der Regierung und ihrer Ministerien für die Region und ihre Menschen haben würde. Ein Thema, dass derzeit durch die Überlegungen zur Reform unserer Streitkräfte und Verlegung des Verteidigungsministeriums erneut an Brisanz gewinnt. Die knappe Mehrheit für den Umzug von Bundestag und Bundesregierung von Bonn nach Berlin hätte es ohne die Zusage einer fairen Arbeitsteilung nach dem Bonn/Berlin-Gesetz so nicht gegeben. Der Bundestagsbeschluss von 1991 hat zwei Teile: Einen für Berlin und einen für Bonn! Wir haben unseren Teil erfüllt und einen Strukturwandel gemeistert, der seinesgleichen sucht. Aber wir sind weiterhin auf die durch die faire Arbeitsteilung gesicherten Arbeitsplätze in der Region existentiell angewiesen. Wir erwarten aber auch, dass die Bundesregierung Wort hält und das Bonn/Berlin-Gesetz eingehalten wird. Und wir erwarten, dass unserer Vertreter in Berlin und in Düsseldorf sich mit aller Kraft für dieses existentielle Interesse der Region einsetzen.

An dieser Stelle begrüße ich namentlich:

- **Bundesumweltminister Dr. Norbert Röttgen MdB**
- **Axel Voss MdEP**
- **Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB**
- **Parlamentarischer Staatssekretär Horst Becker MdL**
- **Andrea Milz MdL**

sowie die früheren Abgeordneten

- **Uwe Göllner MdB a.D.**
- **Walter Bieber MdL a.D.**
- **Franz Riscop MdL a.D.**
- **Johannes Wilde MdL a.D.**

IV.

Ich freue mich, lieber Franz, einige Deiner früheren Mitstreiter heute unter unseren Gästen zu begrüßen: **Erhard Jauck** (Konrad-Adenauer-Stiftung Rhöndorf), Ministerialdirigent a.D. **Klaus Westkamp** und **Dr. Hermann Scharnhoop** sind hier.

Meine Damen und Herren, der Ausbau unserer Region als Bildungs- und Wissenschaftsregion zählt zu den Eckpfeilern des Strukturwandels. Dr. Möller hat sich als „Gründungsvater“ nicht nur für die Ansiedlung der Hochschule Bonn/Rhein-Sieg, sondern auch für die Ansiedlung der Alanus-Hochschule in Alfter eingesetzt; heute genießt unsere Hochschullandschaft nationales und internationales Renommee. Unserer Hochschulen sind „Leuchtturmprojekte“ eines gelungenen Strukturwandels.

Ein weiterer Meilenstein des Bonn-Berlin-Ausgleichs war die Anbindung der Kreisstadt Siegburg und der Region an den transeuropäischen Schienenschnellverkehr. Der ICE-Bahnhof ist ein wichtiger Standortvorteil im Wettbewerb der Regionen. Die Trassenführung war jedoch mit Einschneidungen in das empfindsame Ökosystem im Siebengebirge verbunden und hatte zähe Verhandlungen mit der Deutschen Bahn zur Folge. Gemeinsam haben wir, lieber Franz, damals dafür gekämpft, dass die Bahntrasse unter Berücksichtigung von Umweltbelangen ausgeführt wurde. Für Deinen unermüdlichen Einsatz zum Wohle des Rhein-Sieg-Kreises im Rahmen der Ausgleichsverhandlungen nach dem Bonn/Berlin-Gesetz und des Strukturwandels gebührt Dir unser aller Dank und Respekt!

VI.

Das hohe Ansehen, dass Du für Dein jahrzehntelanges Wirken bei den Bürgerinnen und Bürgern des Rhein-Sieg-Kreises genießt, wurde mit Deiner Ernennung zum „Ehrenlandrat“ im Jahr 1999 besonders deutlich. Die Entscheidung, Dich für die Ernennung vorzuschlagen, wurde von allen vier Kreistagsfraktionen seinerzeit gemeinsam getroffen – ein klares Bekenntnis dafür, dass Du über Parteigrenzen hinaus ein geschätzter Vertreter unseres Kreises bist!

Franz, als Träger des Verdienstkreuzes am Bande, des Verdienstkreuzes 1. Klasse und seit 1986 auch des Großen Verdienstkreuzes des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland bist Du Vorbild für viele. Dein gesellschaftspolitisches Engagement ist bis heute Dein Markenzeichen.

V.

Auch nach Deinem Ausscheiden aus der aktiven Kommunalpolitik, die im Jahr 1999 mit der Reform der Kreisordnung und der damit verbundenen Abschaffung der Doppelspitze Landrat/Oberkreisdirektor einherging, bist Du dem Rhein-Sieg-Kreis eng verbunden geblieben. Drei Bücher hast Du seither geschrieben. In diesen blickst Du nicht nur auf Deine Arbeit als Bundestagsabgeordneter zurück – Du zeichnest auf informative Weise ein Portrait des Rhein-Sieg-Kreises nach! Konrad Adenauer hat einmal gesagt: „Man muss das Gestern kennen, man muss auch an das Gestern denken, wenn man das Morgen wirklich gut und dauerhaft gestalten will...“. In diesem Licht wird die Bedeutung Deiner Publikationen besonders deutlich. Sie sind ein wichtiger Beitrag in der Dokumentation unserer jüngeren Heimatgeschichte.

Ich freue mich, dass Du auch nach dem Ausscheiden aus Deinem Amt dem Rhein-Sieg-Kreis und seinen Bürgerinnen und Bürgern „treu“ geblieben bist. Noch immer nimmst Du dir Zeit und stehst als Ansprechpartner zur Verfügung. Lieber Franz, Du bist ein gern gesehener Gast, nicht nur bei den unterschiedlichen offiziellen Anlässen sondern auch jederzeit hier im Kreishaus.

VI.

Lieber Franz, ich nehme Deinen 80. Geburtstag gerne zum Anlass, um Dir im Namen des Rhein-Sieg-Kreises, aber auch persönlich, für Deinen beispiellosen Einsatz für den Rhein-Sieg-Kreis zu danken! Mein Dank geht an dieser Stelle auch an Deine liebe Ehefrau Ilse, die dich in all den Jahren in Deinem Engagement unterstützt hat.

Euch beiden und auch Eurer Familie wünsche ich für die Zukunft alles Gute,
vor allem Gesundheit und Gottes Segen!

Ich schließe mit einem Geburtstagsreim von Egon Eisenmann (deutscher
zeitgenössischer Autor):

„80 Jahre alt zu werden,
ist an sich schon ein Verdienst,
denn es flieht die Zeit auf Erden
schneller als Du dich besinnst.

Doch wer, wie Du, im Laufe seines Lebens
Gutes den Menschen hat getan,
der lebt bis dato nicht vergebens.

Mach's weiter gut auf Deiner Lebensbahn.“